

PLENARSITZUNG VOM 20. DEZEMBER 2019

Landwirtschaft und Klimawandel am Oberrhein

Der Oberrheinrat, in seiner Plenarsitzung vom 20. Dezember 2019, auf Vorschlag der Kommission Landwirtschaft – Umwelt – Klima – Energie:

1. stellt fest, dass die Auswirkungen des Klimawandels, insbesondere die Hitze- und Trockenperioden, schwerwiegende Konsequenzen für die Landwirtschaft am Oberrhein verursachen;
2. erinnert daran, dass diese Konsequenzen die Landwirte zwingen, erhebliche Investitionen zum Schutz und Erhalt ihrer Kulturen sowie der Erntesicherheit der Pflanzen und Tierproduktion zu tätigen;
3. erkennt an, dass die Landwirtschaft trotz ihrer ambivalenten Situation, die sowohl Betroffene als auch in geringerem Maße für den Klimawandel Mitverursacherin ist, eine wichtige Rolle beim Klimaschutz spielen kann;
4. begrüßt Initiativen wie den derzeit von der Europäischen Kommission ausgearbeiteten "Grünen Pakt für Europa", der darauf abzielt, den Übergang zur Klimaneutralität bis 2050 auch im Bereich der Landwirtschaft zu unterstützen.,
5. unterstützt geeignete landwirtschaftliche Maßnahmen zur Vermeidung von Klimagasen sowie zum Klimaschutz, insbesondere die Nutzung der natürlichen Böden als Speicher von CO₂ (mit Techniken wie reduzierte Bodenbearbeitung, Gründüngung, Begrünungen, Nutzung von lokal kontrolliert produziertem Kompost, Fruchtfolge);
6. befürwortet die Unterstützung der Forschung und Wissensvermittlung zum Klimawandel, mit dem Ziel, konkrete Anpassungsstrategien für die Landwirte zu entwickeln und diese in der Umsetzung solcher Strategien zu unterstützen;
7. möchte kurze Vertriebswege mit wirtschaftlichem und ökologischem Interesse fördern, auch im grenzüberschreitenden Bereich. Es ist besonders darauf zu achten, dass nationale und europäische Vorschriften keine Wettbewerbsverzerrungen zwischen lokaler Produktion und Importen mit potenziell höheren CO₂-Belastungen verursachen;
8. fordert die nationalen Instanzen dazu auf, alle landwirtschaftliche Betriebe und insbesondere Biobetriebe zu stärken, u.a. indem sie Hilfen für die Umstellung auf ökologische/biologische Produktion fördern und die Klimaleistungen der ökologischen/biologischen Produktion mit Förderbeiträgen abgelten, wo eine Abgeltung am Markt eingeschränkt ist.

Der Oberrheinrat richtet diese Resolution an folgenden Empfängerkreis:

- in Frankreich:
 - an das *Ministère de l'Agriculture et de l'Alimentation*;
 - an das *Ministère de la Transition écologique et solidaire*;
 - an die Präfektur der Region Grand Est.

- in Deutschland:
 - an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft;
 - an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit;
 - an das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg;
 - an das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg;
 - an das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz;
 - an das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz.

- in der Schweiz:
 - an das Bundesamt für Landwirtschaft;
 - an das Bundesamt für Umwelt;
 - an die Nordwestschweizer Regierungskonferenz.

Zur Information:

- in Frankreich:
 - an die Region Grand Est;
 - an das Departement Haut-Rhin;
 - an das Departement Bas-Rhin.

- an die Oberrheinkonferenz.